

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

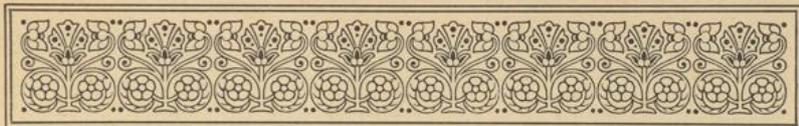
Der Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen

Umhauer, Marie

Karlsruhe, 1912

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-109327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109327)



Motto: Von uns die Arbeit,
Von Gott der Segen.

Vorwort.

Mit Erlaß des Großh. Oberschulrats vom 8. Mai 1911 Nr. 22483 ist ein Lehrplan für den Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen, Höheren Töchterschulen und anderen höheren Lehranstalten, die von Mädchen besucht sind, angeordnet worden. Da dieser Erlaß so knapp als möglich gehalten werden mußte, ist eine ausführliche Darstellung des vollständigen Lehrganges des Unterrichtes in weiblichen Handarbeiten ein Bedürfnis.

Seit der Verkürzung des Handarbeitsunterrichtes, die mit der im Jahr 1905 eingeführten Umgestaltung des Lehrplanes der Höheren Mädchenschulen verbunden war, lag keine bestimmte Weisung für dieses Fach vor. Deshalb wurde der neue Lehrplan mit Freude begrüßt, auch weil er den Unterricht in neue Wege leitet. Jede Technik soll nach wie vor im Klassenunterricht gelehrt werden, jedoch an kleinen Gebrauchsgegenständen. Bei großen Klassen kann Material und Form oder Schnitt für die ganze Klasse gleich sein; doch soll die Lehrerin den Kindern hinsichtlich Farbe und Verzierung freie Wahl lassen, und so wird sie, unmerklich ihren Einfluß geltend machend, den Farben- und Schönheitsinn ihrer Schülerinnen bilden können. Eine Individualisierung in größerem

Maße kann beim Erlernen der Technik nicht stattfinden. Wählt jedoch die Lehrerin die Gebrauchsgegenstände derart aus, daß nur so viel Zeit auf das Erlernen der Technik verwendet wird, als dafür notwendig ist, so bleibt in jedem Schuljahr so viel Zeit, daß die Kinder kleinere Gegenstände der verschiedensten Art in der betreffenden Technik anfertigen können. Dadurch werden die Schülerinnen vielseitiger und sie erhalten weit mehr Übung. Zugleich wird damit der Unterricht der Eigenart der Kinder, sowie deren Selbstbetätigungstrieb, Erfindungs- und Gestaltungsgabe gerecht und erzieht sie zu arbeitsamen, umsichtigen Mädchen und Frauen, die praktische Arbeit mit Schönheit und Anmut verbinden. Der Lehrerin aber ist ein schönes, reiches Arbeitsfeld geschaffen.

Es ist aber nicht die Absicht der Verfasserinnen, ein umfassendes Buch über den Handarbeitsunterricht herauszugeben, da für diesen Unterricht schon ein gutes Buch von R. Bedenk vorliegt, dem die Beschreibungen der für den Unterricht notwendigen Techniken zu entnehmen sind.

Der Inhalt dieses Buches lehnt sich eng an den neuen Lehrplan an. Es enthält methodische Anweisungen und Angaben der Lehr- und Lernmittel, sowie neue Schnitte und deren Beschreibungen und dürfte Lehrerinnen des Handarbeitsunterrichtes willkommen sein.

Karlsruhe, im Juni 1912.

J. Mayer.